

Fakten und Resultate

Eishockey

MSL, 30. Runde: Arosa - Dübendorf 0:4. Lyss - HCW Martigny 5:4 n. P. Thun - Huttwil 6:3. Bülach - Seewen 3:2. Chur - Basel 2:0. Wiki-Münsingen - Didingen 5:4 n.V.

1. HCW Martigny*	30	19	1	3	7	121:81	62
2. Dübendorf*	30	17	4	1	8	94:62	60
3. Chur	30	14	2	2	12	87:92	48
4. Bülach	30	13	3	1	13	89:91	46
5. Basel	30	11	5	3	11	91:74	46
6. Arosa	30	12	1	6	11	93:99	44
7. Thun	30	11	4	3	12	97:102	44
8. Wiki-Münsingen	30	11	4	2	13	118:116	43
9. Lyss	30	12	3	1	14	89:113	43
10. Seewen	30	9	3	5	13	79:92	38
11. Didingen+	30	9	1	4	16	72:107	33
12. Huttwil+	30	9	2	2	17	100:101	33

\* = in den Playoffs/+ = in der Abstiegsrunde  
Arosa - Dübendorf 0:4 (0:2, 0:2, 0:0, 0:0) - 1025 Zuschauer. - SR: Leimgruber (Schliess, Spieler). - Tore: 6. Kreis (Röthlisberger, Wettstein) 0:1, 13. Derder (Kreis) 0:2, 24. Widmer (Kreis, Piai) 0:3, 37. Piai (Pozzorini) 0:4. - Strafen: 2x2 gegen Arosa, 6x2 gegen Dübendorf. - Dübendorf: Trüb; Leu, Roth, Breiter, Hebeisen; Piai, Stettler; Fehr, Widmer, Pozzorini, Schumann; Schmidt, Suter, Puntius; Derder, Schüringer, Zanzi; Kreis, Röthlisberger, Wettstein. - Bemerkungen: Dübendorf ohne Neff (verletzt) Hurter, Pfister, Hauser (abwesend), 13. Timeout Arosa. 22. Pfostenschuss Suter.

Die nächsten Spiele. Dienstag, 28. Januar: Basel - Bülach. - Mittwoch, 29. Januar: Didingen/Bülach - Thun, Dübendorf - Chur, Martigny - Wiki-Münsingen, Huttwil - Lyss, Seewen - Arosa.

1. Liga, Ostgruppe, Masterrunde, 3. Runde: Frauenfeld - Wil 5:3. Burgdorf - Bellinzona 3:5. Wetzikon - Pikes 4:1.

1. Frauenfeld	3/66	4. Wil	3/46
2. Wetzikon	3/53	5. Bellinzona	3/45
3. Pikes	3/47	6. Burgdorf	3/43

Wetzikon - Pikes 4:1 (1:0, 1:0, 2:1) - KEB  
Wetzikon - 364 Zuschauer - SR: Raskovic (Lukac, Ernst). Tore: 15. Jutz (Mathis, Szabo) 1:0, 27. Rykart (Brotzge) 2:0, 47. Rykart (Luchsinger, Nino Marzan/Ausschluss Grigioni) 3:0, 50. Thöny (Nino Marzan, Meier) 4:0, 57. Urech (Müller) 4:1. - Strafen: 1x2 gegen Wetzikon, 4x2 gegen Pikes. - Wetzikon: Neuenschwander; Brotzge, Luchsinger, Laimbacher, Vesely, Eggimann; Nicolas Marzan, Hofer, Nino Marzan, Thöny, Meier; Wittwer, Schneider, Buchmüller, Reimann, Rykart; Schaub, Szabo, Mathis, Jutz. Die nächsten Spiele. Mittwoch, 29. Januar: Pikes - Frauenfeld, Wil - Burgdorf, Wetzikon - Bellinzona.

Unihockey

Frauen, Nationalliga A, 15. Runde: Laupen - Berner Oberland 4:3. Zug United - Kloten-Dietlikon Jets 2:4. Mendrisiotto - Piranha Chur 2:8. Red Ants Rychenberg Winterthur - Skorpion Emmental Zollikofen 2:1 n.V. Wizards Bern Burgdorf - Red Lions Frauenfeld 11:1.  
16. Runde: Laupen - Mendrisiotto 7:1. Emmental Zollikofen - Zug United 6:2. Kloten-Dietlikon Jets - Piranha Chur 4:3 n.V. Berner Oberland - Red Lions Frauenfeld 12:1. Wizards Bern Burgdorf - Red Ants Rychenberg Winterthur 3:2.

1. Piranha Chur*	16	12	1	1	2	126:52	39
2. Kloten-Dietlikon	16	12	1	0	3	130:50	38
3. Emmental*	16	10	0	3	3	93:54	33
4. Bern-Burgdorf*	16	10	1	0	5	102:44	32
5. BE Oberland*	16	9	2	1	4	82:57	32
6. Laupen*	16	7	0	1	7	65:73	22
7. Red Ants*	16	6	1	0	9	63:59	20
8. Zug*	16	6	0	0	11	56:85	15
9. Frauenfeld*	15	1	0	0	14	42:167	3
10. Mendrisiotto*	16	1	0	0	15	38:156	3

\* = in den Playoffs/+ = im Playoff  
Laupen - Berner Oberland 4:3 (0:1, 1:2, 3:0) - 115 Zuschauer. - SR Cullander/Tollefors. - Tore: 11. Stettler (Köstinger) 0:1, 24. Wenger 0:2, 24. Yara Hofmann (Kapp) 1:2, 36. Wenger (Zurbriggen) 1:3, 41. Behluli (Sina Hofmann) 2:3, 49. Mara Rüegg (Fritsch) 3:3, 60. Yara Hofmann (Kapp) 4:3. - Strafen: 1x2 gegen Laupen, keine gegen Berner Oberland.  
Laupen - Mendrisiotto 7:1 (3:0, 3:0, 1:1) - 136 Zuschauer. - SR Isler/Marly. - Tore: 1. Mara Rüegg (Kapp) 1:0, 12. Strömberg (Widmer) 2:0, 18. Gmür (Widmer) 3:0, 23. Kapp (Lea Keller) 4:0, 26. Widmer (Fritsch) 5:0, 37. Widmer (Behluli) 6:0, 44. Yara Hofmann (Kapp) 7:0, 57. Del Pietro (Ratti) 7:1. - Strafen: keine gegen Laupen, 1x2 gegen Mendrisiotto.

Die nächsten Spiele. Samstag, 8. Februar: Zug United - Bern Burgdorf, Kloten-Dietlikon - Mendrisiotto, Piranha Chur - Emmental Zollikofen. Sonntag, 9. Februar: Red Ants Rychenberg Winterthur - Berner Oberland, Red Lions Frauenfeld - Laupen.

# Wetzikon festigt Rang zwei

## Eishockey Der EHCW schlägt die Pikes nach Startschwierigkeiten 4:1.

### Pascal Andenmatten

Mit dem dritten Sieg im dritten Spiel der Erstliga-Masterrunde festigt der EHC Wetzikon den zweiten Tabellenplatz. Die Wetziker schlugen die Pikes 4:1 - gegen denselben Gegner spielt der EHCW am 8. Februar um den Einzug in die erste Cup-Hauptrunde.

Der Spitzenkampf startete gemächlich. Während sich die Oberländer vorsichtig in die Partie tasteten, standen die Gäste aus Romanshorn kompakt in der Defensive. Die beste Torchance gehörte den Gästen, als Nicolas Noser Manuel Grigioni Weitschuss gefährlich ablenkte und den glänzend reagierenden Odin Neuenschwander prüfte.

Auf der Gegenseite drückte Vesely aus guter Position ab, doch Pikes-Goalie Michal Chmel liess sich nicht bezwingen. Die Thurgauer kamen nun besser in Fahrt und setzten sich kurzzeitig im Angriffsdrittel fest, John Ungemach traf den Pfosten (9.). Mehr Glück hatten die Wetziker in der 15. Minute: Michael Jutz bezwang den in ungünstige Position geratenen Chmel, die Scheibe kullerte in Zeittempo über die Linie zum 1:0. Kurz vor der ersten Pause glückte es Pikes beinahe aus, Odin Neuenschwander rettete in letzter Sekunde mit einer Glanzparade.

Im zweiten Drittel wirkten die Thurgauer zeitweise etwas zerstreut und brachten sich durch

leichtsinnige Scheibenverluste immer wieder selber in Gefahr. Wetzikon war ihnen technisch sowie läuferischer überlegen und spielte in der Offensive ein frecheres Eishockey. Eigentlich hätte das Heimteam bereits höher führen müssen. Gästegoalie Chmel behielt sein Team lange im Spiel. So stand Thöny nach einem Fehlpas der Pikes allein vor dem Tor, an Chmel kam der Wetziker Stürmer aber nicht vorbei. Nicolas Marzan scheiterte knapp mit seinem Weitschuss, wenig später verpasste Nino Marzan das 2:0 aus dem Slot.

### Rykart mit zwei Toren

Adrian Rykart zeigte sich kaltblütiger. Nach einem Abpraller

verbuchte er in der 27. Minute das 2:0. Im Powerplay wenig später überzeugten die Wetziker nur zum Teil. Zwar setzten sie den Gegner unter Druck, liessen aber eine volle Überzahl praktisch ereignislos verstreichen.

Erst im Schlussdrittel, als der EHCW 43 Sekunden lang in doppelter Überzahl spielen konnte, mussten sich die Thurgauer erneut gegen Rykart geschlagen geben (47.). Drei Minuten später erwischte Gian-Andrea Thöny den Pikes-Goalie zwischen den Schenken zum entscheidenden 4:0. In den Schlussminuten gelang Dennis Urech gegen den starken Odin Neuenschwander der Thurgauer Ehrentreffer mit präzisiertem Direktschuss.



Viel Vorwärtsdrang: Luca Luchsinger und der EHC Wetzikon setzten sich gegen die Pikes verdient durch. Foto: David Kündig

# Abgeklärte Dübendorfer siegen in Arosa

## Eishockey Der MSL-Zweite bleibt an Leader Martigny dran.

Der EHC Dübendorf gewinnt die MSL-Partie in Arosa vor 1025 Zuschauern verdient 4:0. Die Glatttaler waren mit ihrer konzentrierten Mannschaftsleistung schlicht zu stark und kontrollierten das Spiel und den Gegner klar. Damit schliesst der EHC zwei Runden vor Schluss bis auf zwei Zähler zu Leader Martigny auf. Nun kämpfen noch acht Teams um die Qualifikation für die Playoffs.

«Meine Mannschaft war heute bereit. Sie hat von Anfang an auch nach hinten sehr gut gearbeitet», sagte EHCDCoach Reto Strinmann. «Wir haben im richtigen Moment die Tore erzielt, das machte es Arosa nicht einfacher.»

Arosa suchte umgehend die Abschlüsse und verzeichnete bald zwei gute Chancen. Doch EHCDCoach Reto Trüb parierte ruhig. Bald schon veredelte Cyrill Kreis am Torkreis eine scharfe Hereingabe von Raphael Röthlisberger zur Führung für

den abgeklärt gestarteten EHCD (6.). Nach 13 Minuten bezwang Cian Derder Arosas Torhüter Fabrice Kruisjen souverän.

### Fokussierte Glattaler

Die Schanfigger nahmen ihr Time-out, erspielten sich aber erst in der letzten Sekunde des Startabschnitts eine goldene Chance durch Patrick Bandiera. Trüb hielt wiederum eiskalt. Marco Suter traf nach dem ersten Tee bald den Pfosten. Steven Widmer löste sich am Ende eines Boxplay, zog los, umkurvte Kruisjen und veredelte den Vorstoss zum 0:3 (24.).

Arosa tat sich schwer gegen die einfach spielenden Glattaler. Auch in Überzahl gelang den Bündnern wenig, da Dübendorf sehr fokussiert arbeitete und keine unnötigen Risiken einging. Kaum war das nächste Boxplay überstanden, reihte sich Verteidiger Sergio Piai mit einem platzierten Weitschuss ins hohe Eck in die Skorerliste ein (37.). Die

Viertoreführung für den EHCD war auch in dieser Höhe verdient.

### Souverän zu Ende gespielt

Arosa nahm den Schlussabschnitt mit Jamal Kotry anstelle des angeschlagenen Kruisjen im Tor in Angriff. Nach einem kurzen Aufflackern der Gastgeber prüfte Kris Schmidt den neuen Keeper bald. Danach scheiterten Röthlisberger und Kreis und vergaben damit eine noch klarere Führung.

Doch der EHC Dübendorf kam nicht mehr in Gefahr, im Schanfigg etwas anbrennen zu lassen. Zu solid standen die Glattaler auf dem Eis und liessen die Minuten auf der Stadionuhr gekonnt herunterlaufen. Parallel dazu neigte sich die Hoffnung Arosas auf den Ehrentreffer dem Ende zu. Remo Trüb feierte letztlich einen für ihn und das gesamte Dübendorfer Team verdienten Shutout.

Beat Gmünder, Arosa

# Laupen gewinnt doppelt

Unihockey Nach vier Niederlagen in Serie haben die NLA-Frauen des UHC Laupen zum Sieg zurückgefunden - und taten dies am Wochenende gleich zweimal vor heimischem Publikum. In der Doppelpartie setzten sie sich erst knapp 4:3 gegen Berner Oberland durch und bezwangen dann Mendrisiotto deutlich 7:1. Damit stehen die Laupnerinnen nun auch rechnerisch als Playoff-Teilnehmerinnen fest.

### Die Wende im Schlussdrittel

Gegen Berner Oberland, das sich im Kampf um den dritten Qualifikationsrang befindet, sah es für die Laupnerinnen am Samstag lange nicht nach einem Erfolgserlebnis aus. Die Oberländerinnen gerieten nach 10 Minuten 0:1 in Rückstand und kassierten zu Beginn des zweiten Drittels den zweiten Gegentreffer.

Zwar verkürzte Yara Hoffmann unmittelbar nach Wiederbeginn auf 1:2, doch die Wende gelang den Oberländerinnen noch nicht. Mit einem 1:3-Rückstand nahmen sie das Schlussdrittel in Angriff - und drehten

Nachrichten

## Nils Stump in Tel Aviv Dritter

Judo Nils Stump vom Judo Club Uster ist der Start ins Olympiajahr geglückt. Der 22-jährige belegte am Grand Prix in Tel Aviv den dritten Rang in der Kategorie bis 73 kg. Dadurch dürfte Stump seine Position im Olympiaranking verbessern. Stump bezwang in der zweiten Runde den als Nummer 2 gesetzten Türken Bilal Ciloglu mit Ippon im Goldenscore. Im Viertelfinale unterlag er Fabio Basile (ITA), dem Olympiasieger von 2016 in der Kategorie bis 66 kg. Über den Hoffnungslauf zog er in den Bronzekampf ein, wo er mit einem souveränen Uchi-mata den Spanier Salvador Cases bezwang. Fabienne Kocher (-52 kg) konnte ihr Leistungsvermögen beim Auftakt in die Turniersaison 2020 nicht abrufen - sie verlor in der Startrunde. (zo)

## Maag in Sigulda auf den Rängen 14 und 7

Rodeln Die Wernetshauserin Natalie Maag belegte am Weltcup in Sigulda die Ränge 14 und 7. Im Weltcup-Rennen vom Samstag hatte Maag, die sich über den Nationencup qualifizieren musste, nach dem ersten Lauf lediglich Rang 18 belegt und sich im zweiten Durchgang dank der elftesten Laufzeit noch um vier Ränge verbessert. Im Sprint vom Sonntag rehabilitierte sich Maag mit Rang 7. Im Gesamtweltcup liegt die Wernetshauserin damit auf dem 12. Zwischenrang. (zo)

## Gmelin verbessert ihren eigenen Rekord

Rudern An den Swiss Rowing Indoors in Zug setzte sich Jeannine Gmelin in der Kategorie Frauen Open durch und brach ihren eigenen Schweizer Rekord. Die Ustermerin benötigte für die 2000 m auf dem Ergometer 6:51 Minuten und verbesserte ihre eigene Bestmarke um neun Zehntel. «Ich reiste mit dem Ziel nach Zug, meinen eigenen Rekord zu brechen. Das ist mir gelungen. Zudem freue ich mich, dass ich dem Ruderclub Uster einen weiteren Meistertwimpel übergeben kann», sagte Gmelin. (zo)

Die nächsten Spiele. Samstag, 8. Februar: Zug United - Bern Burgdorf, Kloten-Dietlikon - Mendrisiotto, Piranha Chur - Emmental Zollikofen. Sonntag, 9. Februar: Red Ants Rychenberg Winterthur - Berner Oberland, Red Lions Frauenfeld - Laupen.